

14. bis 30. Oktober 2014

Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg 2014 // 5775

Ein Gemeinschaftsprojekt
der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, AG Magdeburg, des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg e.V.“, des JSK „Ludwig Philippson Zentrum“ e.V., des Jüdischen Frauenvereins „BeReshith“ e.V., der Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V., des Kulturbüros der Landeshauptstadt Magdeburg, der .lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. der Sozial-Kulturellen Vereinigung „Meridian“ e.V., der Synagogengemeinde zu Magdeburg, der Weltunion Magdeburger Juden e.V. und des Forum Gestaltung e.V.

Schirmherr
Dr. Rüdiger Koch
Bürgermeister und Kulturbeigeordneter der Landeshauptstadt Magdeburg

Dank geht an
das Kulturbüro der Landeshauptstadt, die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, die Lotto GmbH Sachsen-Anhalt, die Städtischen Werke Magdeburg

Weitere Informationen
Forum Gestaltung
Brandenburger Str. 10
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0) 391 8864197
www.forum-gestaltung.de
info@forum-gestaltung.de

Jüdische Frauenorganisationen und die Biographie der Gründerin der Jüdischen Frauenbewegung werden im Mittelpunkt dieser Präsentation stehen.

Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.
17.00 Uhr im Forum Gestaltung

Mittwoch, 29. Oktober

Öffentliche Sitzung des Literaturzirkels „Deutsch-Jüdische SchriftstellerInnen“

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.
10.00 Uhr im einewelthaus, R.117, Schellingstraße 3-4

Salon

BRIEFE AN DICH

Erinnerungen der letzten Zeitzeugin des „russischen Berlins“ der zwanziger Jahre; Tagebücher und Briefe der Vera Lourié.
Lesung und Gespräch mit Doris Liebermann, die Vera Lourié vor ihrem Tod 1988 mehrmals interviewte und einen sorgsam edierten Textband schuf, der jetzt erstmals in Magdeburg vorgestellt wird.

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

Donnerstag, 30. Oktober

Film / Vorlesung

Ein leuchtendes Fenster in der Nacht

Eine Film/Video/Vorlesung über den russischen Dichter jüdischer Herkunft Juri Lewitanski, gehalten von Lucia Shtoff und begleitet von ihrer Tochter Lucia Shtoff.

Sozial-Kulturelle Vereinigung „Meridian“ e.V.
17.00 Uhr im Forum Gestaltung

Montag, 27. Oktober

Lesung

Migranten-Story / Migranten Geschichten - Musik-Erzählungen-Betrachtungen

MigrantInnen im Spannungsfeld von Hoffnung und Enttäuschung

Mit musikalischer Umrahmung vom Ensemble „Melodie“ unter der Leitung Moisei Serman.

Die in St. Petersburg geborene Anna Sochrina schrieb bereits in ihrer Kindheit Geschichten und Prosa. Dabei blieb sie immer mittendrin. Erzählt bis heute, was die Menschen bewegt, im Alltag, in scheinbar ausweglosen Situationen, getrieben vom Schicksal und verfahrenen Umständen. Sie verarbeitete ihre Eindrücke, als russisch-jüdische Emigrantin, in zwei Erzählbänden: „Der Weg zum Toten Meer“ und „Meine Emigration“.

Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.
17.00 Uhr im Forum Gestaltung

Vortrag

Herbert Goldschmidt, Kommunalpolitiker und Bürgermeister, Domschüler und Weltkriegsteilnehmer, Jurist und Opfer der Nazis

Ein Vortrag von Waltraut Zachhuber

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

Dienstag, 28. Oktober

Vortrag

Jüdische Frauenbewegung in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart

Von Jutta Dick, Direktorin Moses Mendelsohn Akademie Halberstadt / Schriftstellerin

Der Vortrag ist ein Beitrag zur deutschen Geschichte, zur jüdischen Geschichte und zur Geschichte der Frauenbewegung.

darstellen.

Als „Montage“ (Brecht) kommen sie seit 1945 unter dem Titel *Furcht und Elend des Dritten Reiches* auf die Bühne.

Regie: Wolf Bunge

Mit Corinna Breite

und

Hans-Werner Kroesinger

Die Kindertransporte

„Berlin, Schlesischer Bahnhof. Von hier reisen im November 1938 196 jüdische Kinder aus Berlin mit dem ersten Kindertransport in die Freiheit Großbritanniens. Nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 öffnete die britische Regierung ihre Grenzen für die zeitweilige Aufnahme von bis zu 10 000 Kindern und Jugendlichen unter 17 Jahren. Jedes Kind darf einen Koffer, eine Tasche und zehn Reichsmark mit sich führen und ist mit einer Nummer abgezählt. Für die meisten ist es die erste große Reise überhaupt. Sie sind oft stolz, während es den Müttern und Vätern das Herz zerreißt. Wird es ein Wiedersehen geben? [...] Die Inszenierung verfolgt in Dokumenten und Berichten der Zeitzeugen diese Lebensschnitte.“
Schreibt das Theater an der Parkaue, wo im April 2006 die Uraufführung stattfand.

Regie: Wolf Bunge

Mit Corinna Breite, Friederike Walter, David Ehmig, Jonas Hartmann

Forum Gestaltung

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

Vortrag

Kindertransporte aus Deutschland nach England - Gerettet aber heimatlos

Zur Initiative zur Rettung jüdischer Kinder und Jugendlicher 1938/39 in England

Von Lisa Bechner, Leiterin „Kindertransport Organisation Deutschland“

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

Donnerstag, 23. Oktober

Vortrag

Putin und die Juden

Zeitgenössische Mutmaßungen

von V. Manjuk/A. Trojanowskaja (zweisprachig deutsch/russisch)

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

18.00 Uhr im Forum Gestaltung

Freitag, 24. Oktober

Stolpersteinverlegung mit Gunter Demnig

19 Stolpersteine an 9 Stellen in der Stadt (Hinweis 11.11. ein Stolperstein im Gedenken an Sara Rosa Weinberg, zur Verlegung kommen Angehörige aus den USA und Israel)

Samstag, 25. Oktober

Theater

Doppelpremiere:

Bertolt Brecht

Die jüdische Frau

Eine jüdische Frau verlässt ihren Mann, der von der besseren Gesellschaft geächtet wird, weil er mit ihr verheiratet ist.

Es ist eine von letztlich 35 Szenen, die Bertolt Brecht im Zeitraum von 1935 bis 1943 im Exil verfasst hat und den Alltag im deutschen Nationalsozialismus

Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg 2014

Veranstaltungen 14. bis 30.10.2014

Dienstag, 14. Oktober

Eröffnung der Kulturtage 2014

Begrüßung:

Norbert Pohlmann, Geschäftsführer Forum Gestaltung e.V.

Eröffnungsvortrag:

Dr. Rüdiger Koch, Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg

Musikalische Umrahmung:

Svetlana Ozerskaja und Wladislaw Ryssin (Klavier-Duo) und der Chor „Kol Jehudim“

18.00 Uhr im Forum Gestaltung

Mittwoch, 15. Oktober

Konzert

Sandra Kreisler – Solo

Schum Davar

Jüdische Lieder und Chansons von alt bis neu. Wo Kreisler draufsteht, ist auch Kreisler drin: Mit klarer Haltung, heiter bis ernst und nicht ganz koscher.

Gennadij Desatnik (Geige, Bratsche, Gitarre) und Valeriy Khoryshman (Akkordeon)

Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg

20.00 Uhr im Forum Gestaltung

Donnerstag, 16. Oktober

Konzert

Über die Liebe spricht man nicht....

Musikalischer Nachmittag mit der Gruppe Makor

Drei Musikerinnen (Diana Muminova, Elena Reinhold und Olena Helfand) wecken mit ihrem Konzert Sehnsucht und Lebensfreude beim Publikum auf.

Auf Hebräisch, Jiddisch, Deutsch und Russisch vorgetragen verbindet sich Traurigkeit mit Ironie und Lachen. Augenzwinkernd werden heiter melodiose Rezepte gegen Liebeskummer an die Zuhörer ausgegeben; melancholische Lobpreisungen auf die Muße des Schabbat wechseln mit einem Toast auf das Leben selbst.

Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.

16.00 Uhr im Forum Gestaltung

Veranstaltungstipp:

Zeitzeugengespräch zum Holocaust

mit Frau Anita Lasker-Wallfisch

Anita Lasker-Wallfisch (geb. 17.07.1926 in Breslau, wohnhaft in London) ist eine der letzten Überleben-

den des Auschwitz Mädchenorchesters, nach dem Krieg war sie als Cellistin tätig und war u.a. Mitbegründerin des English Chamber Orchestra.

18.00 Uhr im Veranstaltungssaal des Konservatoriums Magdeburg

Lesung / Gespräch

Ari heißt Löwe

Erinnerungen eines Zeitzeugen

Lesung und Gespräch mit dem israelischen Journalisten und Publizisten Ari Rath.

Rath arbeitete als Redakteur, später Chefredakteur und Herausgeber, bei der Jerusalem Post und gehörte außerdem mit Shimon Perez und Yitzak Rabin zum engen Kreis um Ben Gurion.

Er wirkte im letzten Jahr beim Theaterprojekt des Wiener Burgtheaters mit, das auch zum Berliner Theater-Treffen eingela den war: Die letzten Zeugen von Doron Rabinovici und Matthias Hartmann.

Das Projekt stellt eine Mischform aus dokumentarischem Theater, Leseinszenierung und Ehrung dar.

DIG e. V. Arbeitsgemeinschaft Magdeburg

20.00 Uhr im Forum Gestaltung

Freitag, 17. Oktober

Offene Sabbatfeier

mit Rabbiner Juriy Kadnykov und Kantor Paul Yuval Adam

Trotz aller Unterschiede im Alltag, am Schabattag sind alle gleich: Man betet gemeinsam, sitzt am Kiddusch gemeinsam am Tisch, studiert gemeinsam die Tora.

Seien Sie herzlich eingeladen diese besondere Atmosphäre in der Gemeinde mitzuerleben.

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 0391/40224173

(Mo-Do 9.00-13.00 Uhr und Fr 9.00-12.00 Uhr)

Jüdische Gemeinde zu Magdeburg e.V.

18.00 Uhr in den Räumen der Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V. / Markgrafenstraße 3

Film

Junge Frau von 1914

Regie: Egon Günther

Nach einer Vorlage von Arnold Zweig

„*Einer der bedeutendsten Filme des DDR-Fernsehens. Die Liebe der Tochter eines reichen Bankiers zu einem mittellosen Schriftsteller wird zu Beginn des Ersten Weltkrieges harten Prüfungen ausgesetzt, die ihre Ursachen in den Zeitverhältnissen haben. Nach bitteren Erlebnissen beginnen die beiden Menschen einige gesellschaftliche Zusammenhänge zu begreifen. Nach dem Roman von Arnold Zweig interessant gestaltetes Zeitbild mit improvisiert wirkenden, modern gestalteten Szenen; die psychologische Differenziertheit der Vorlage wird zwar filmisch verkürzt, aber dennoch wirkungsvoll erfasst.*“

(Zweitausendeins.de Filmlexikon)

18.00 Uhr im Forum Gestaltung

Samstag, 18. Oktober

Geocaching

Mit Hilfe von GPS-Geräten machen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vorgesehenen Stationen auf dem Gelände ausfindig. Dabei zeigen die GPS-Geräte lediglich Himmelsrichtung und Entfernung der jeweils nächsten Station an, der konkrete Weg ist eigenständig zu wählen. An einer Station angekommen, wird diese – geleitet von Vorschlägen – erkundet, wobei Hintergrundinformationen und Zusatzmaterialien (Audio- oder Videodateien, Fotografien, historisches

Quellenmaterial oder anderweitige Texte) vom Tablet-PC abgerufen werden können.

www.zeitreise-manufaktur.de

Benjamin Kant 0176/32187692

.lkj Sachsen-Anhalt

10.00 Uhr Treffpunkt Sternbrücke (Elbbahnhof)

Sonntag, 19. Oktober

Konzert

Musikalisch-künstlerischer Nachmittag

Mit Vera Kagan (Violine) Tatjana Pospelowa (Violoncello), Svetlana Ozerskaia (Klavier), Wladislaw Ryssin (Klavier), Chor „Kol Jehudim“, Ballettschule Semenchukov und Musik-Schülerinnen und Schülern des Telemann-Konservatoriums Magdeburg.

Leitung: Svetlana Ozerskaia

Moderation: Ksenia Ozerskaia

Weltunion Magdeburger Juden e.V.

14.00 Uhr im Forum Gestaltung

Gespräch

Das jüdische Jahr - Das christliche Jahr

Ein Gedankenaustausch zwischen Rabbiner Benjamin Soussan und Pfarrer i. R. Gerhard Zachhuber.

16.30 Uhr im Forum Gestaltung

Montag, 20. Oktober

Theater

Theatrales Chanukka-Spiel für und von Kindern

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

17.00 Uhr im einewelthaus, Saal / Schellingstraße 3-4

Musikalisches Portrait

Warum hat bloß das Zebra so viel Streifen? -

Auf der Suche nach Willy Rosen

Eine musikalische Szenerie zum Komponisten, Kaba-

rettisten und Texter Willy Rosen, der 1894 in Magdeburg geboren und 1944 in Auschwitz ermordet wurde.

Mit Sabine Swoboda (Konzeption, Vocal) und Herbert Götz (Piano)

20.00 Uhr im Forum Gestaltung

Dienstag, 21. Oktober

Vortrag

Warum gerade Juden? – Eine mögliche Annäherung an Hitlers Judenverfolgung aus jüdischer Sicht

Vortrag von V. Manjuk/A. Trojanowskaja (deutsch/russisch)

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

18.00 Uhr im einewelthaus, Schellingstraße 3-4, R.01

Mittwoch, 22. Oktober

Film

Hitlerjunge Salomon

(PL/D/F 1990)

Der Film erzählt das Leben des Juden Sally Perel, der als Mitglied der Hitlerjugend die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland überlebte. Als Vorlage diente die Autobiografie Perels, die 1992 erstmals in deutscher Sprache unter dem Titel „Ich war Hitlerjunge Salomon“ erschien.

Russische Fassung 14.00 Uhr

Deutsche Fassung 16.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 0391/40224173

(Mo-Do 9.00-13.00 Uhr und Fr 9.00-12.00 Uhr)

Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V.

14.00 (ru)/16.00 (deu) Uhr in den Räumen der Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V. /

Markgrafenstraße 3